

Grötzingen HEIMATBRIEF



40. Ausgabe
2001



„Wildrosen“, Aquarell, 2000

GRÖTZINGER MALER

Bruno A. Schüssler

1925 in Grötzingen geboren.

Lebt und arbeitet in Grötzingen. Ingenieurstudium in Karlsruhe und München. Autodidaktisches Studium der Malerei und Schüler bei Helmut Meyer-Weingarten und Helmut Goettl. Einzel- und Gruppenausstellungen. Mitglied der Gruppe „Grötzinger Maler“.

Schau, die Welt ist immer noch schön!

Ist Kunst schön?

Was ist Kunst?

Auf diese Fragen gibt es viele Definitionen. Zum Beispiel: „Kunst ist Gestaltung seelisch geistigen Gehalts in eigenständiger Form. . usw. oder “Kunst gibt nicht Sichtbares wieder, sondern macht sichtbar“. Es gibt wohl noch viele Definitionen, aber nicht allen kann ich mich anschließen. Ich möchte deshalb bei diesen Gedanken auf meine persönliche Auffassung zu meiner künstlerischen Tätigkeit kommen.



Bruno Artur Schübler

Mit meinen Bildern möchte ich orientiert an realen Dingen und auf das Wesentliche reduziert, meine Eindrücke, Ideen und Gedanken mit Phantasie und Farbe ausdrücken. Entscheidend ist für mich deshalb weniger was ich male, sondern wie ich es male und wie ich meine Gedanken durch Bilder sichtbar machen kann.

Vor allem soll es Freude bereiten, beim Malen und auch beim Betrachten der Bilder.

Freude durch künstlerischen Ausdruck ist für mich in unserer habenbezogenen, hektischen Zeit, ein wichtiges Bedürfnis.

Deshalb möchte ich mit meinen Bildern sagen:

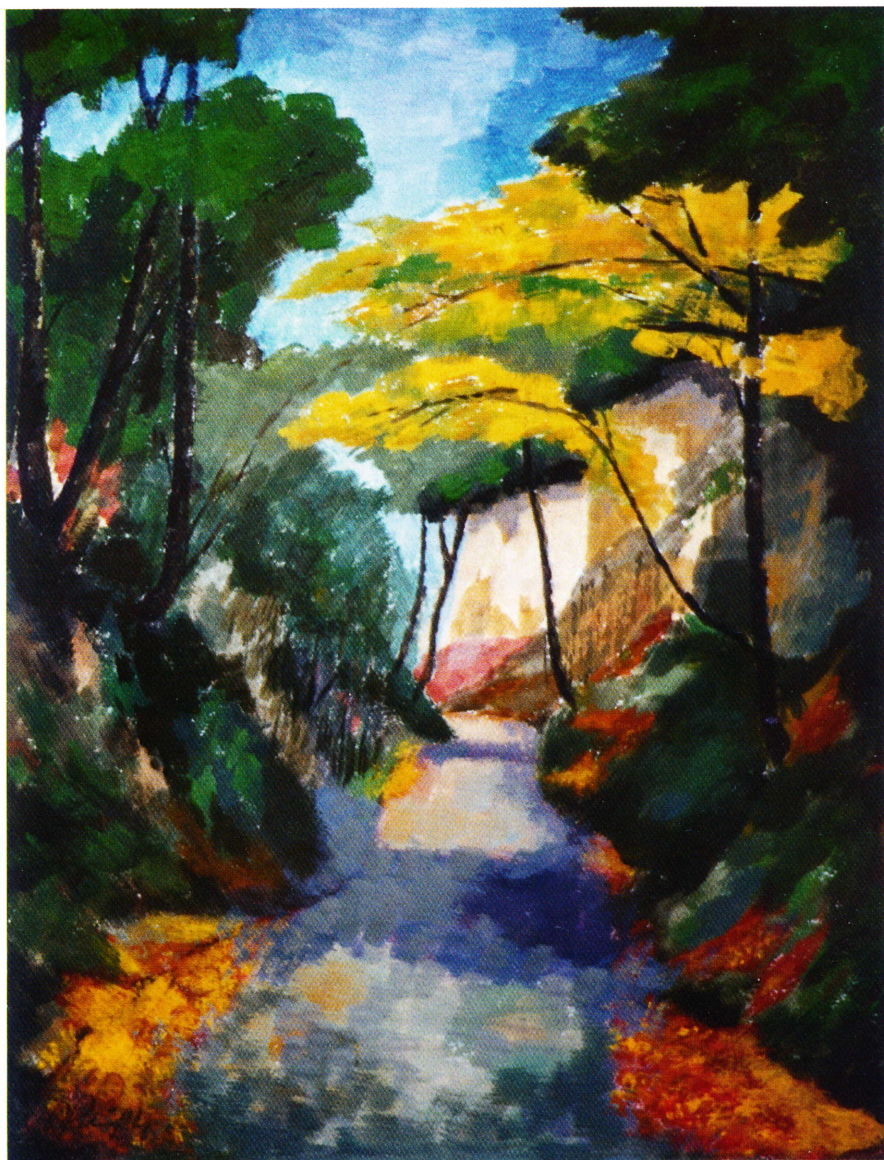
„Schau, die Welt ist immer noch schön!.“



*„Meine Wünsche“,
Linolschnitt, 1998*



*„Stier, mein Sternbild“,
Linolschnitt, 1998*



„Hohlweg“, Acryl auf Papier, 2000



„Westküste von Hiddensee“, Aquarell, 1995



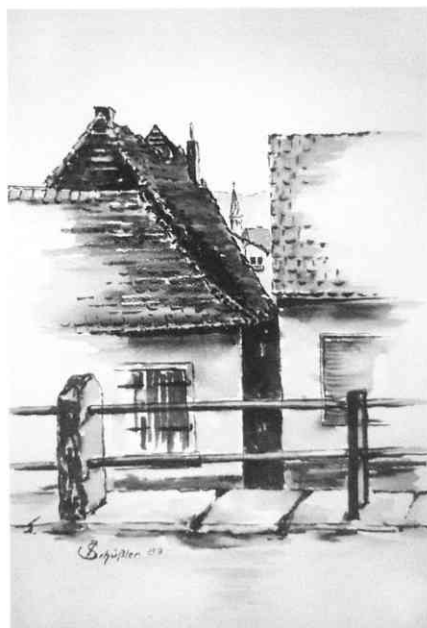
„Windflüchter im Gewittersturm“, Aquarell, 1995

PinSELZEICHNUNGEN

„Grötzinger Kirche“, 1993



„Löwengasse“, 1993



„Bei den Stangen“, 1989



„Schlosshof“ Tusche, 1996



„Lammgasse“, Tusche, 1996



„Alt Grötzingen musste dem Tunnel weichen“, Pinselzeichnung, 1989



„Bunter Strauß“, Aquarell, 2000



„Zwillingsbirke“, Öl auf Leinwand, 1987



*Pinselskizzen
Bister/Rohrfeder, 1998*

„Krabbenfischer“



„Jachthafen“



„Seglerhafen“



„Hoffen“

Hoffen – Eilen – Vorbei

Jung, verliebt, das Leben noch offen
für die Zukunft blumiges Hoffen.

Kämpfend durchs Leben eilen,
keine Zeit zum Verweilen.

Meistens am Liebsten vorbei
geht so auch das Leben vorbei.

Einmal allein, Rückschau bedrückt,
im Leben kommt nichts mehr zurück.

Was nützt alles Schaffen und Streben,
nimmt man sich keine Zeit zum Leben.

– Ölkreide auf Papier – 1992



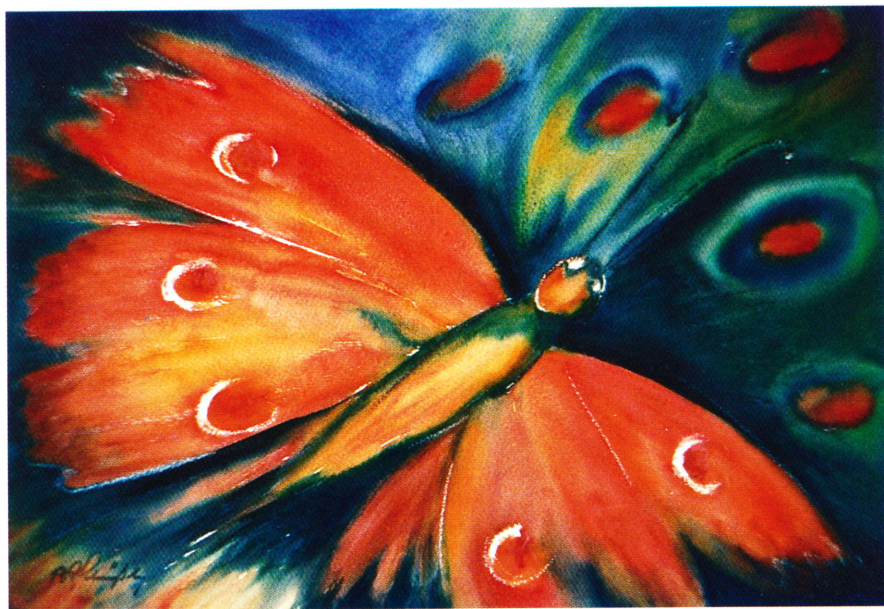
„Eilen“



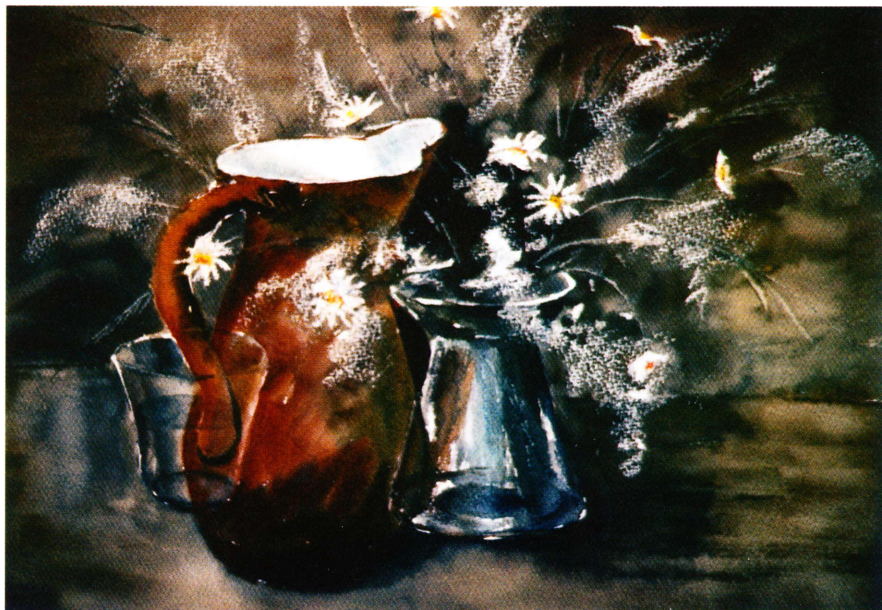
„Vorbei“



„Phantasie I“, Aquarell, 1997



„Phantasie II“, Aquarell, 1997



„Transparenz I“, Aquarell, 1997



„Transparenz II“, Aquarell, 1997



„Bundschuh“, Tusche, 1999



„Der Flaschen-Philosoph“ Ölkreide, 1994



„Hottschek“, Acryl auf Leinwand, 2000

Sonderdruck zum Grötzinger Heimatbrief Nr. 40 Dezember 2001

Fotos: Bruno A. Schüssler

Copyright © aller Bilder Bruno A. Schüssler